

## Bericht über die Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses

vom 22. und 23.6.2006 in Ettlingen und vom 21. bis 23.9.2006 in Berlin

Einer inzwischen guten Tradition folgend treffen sich der 12. Zivilsenat des BGH und die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses alle zwei Jahre zu einem gemeinsamen Mittagessen in Ettlingen. In guter, offener und vertrauensvoller Atmosphäre wurden Probleme, die beide Seiten beschäftigen, angesprochen. Dies waren u.a. die Bestimmung der ehelichen Lebensverhältnisse und deren Ermittlung auf der Bedarfsebene, Fragen der Leistungsfähigkeit und der Billigkeitserwägungen beim Unterhalt. Diskutiert wurde auch die sog. Lebensstandardgarantie. Es wird noch ein gesonderter Bericht zu diesem Arbeitssessen folgen.

Der Geschäftsführende Ausschuss wurde weiter durch den Schriftleiter der FF, Herrn Kollegen *Schnitzler*, über die Inhalte der nächsten Hefte informiert. Die

Inhalte und die weiteren Planungen wurden diskutiert.

Die Veranstaltung Saas Fee im September und deren Ablauf wurde noch einmal von Frau Kollegin *Saathoff* vorgestellt.

Hauptthema war dann selbstverständlich die immer näher rückende Mitgliederversammlung und Herbsttagung in Fulda. Deren Ablauf, die Zusagen bzw. Absagen von Referenten, Besetzung der aktuellen Stunde und deren Teilnehmer und Moderation waren Inhalt.

Ein weiterer Kernpunkt der Sitzung war die in Aussicht genommene Imagekampagne für die Arbeitsgemeinschaft bzw. deren Mitglieder. Es bestand Einstimmigkeit im Geschäftsführenden Ausschuss, dieses Marketingkonzept durch eine Werbeagentur erstellen zu lassen, die möglichst einen Bezug zu unserem Berufsbild haben sollte. Erforderlich war und ist hierfür – darauf wies Frau Kollegin *Rakete-Dombek* zutreffend noch einmal eindringlich hin –, dass Kommunika-

tionsstrategien (bspw. Internetseite) erarbeitet, dann aber auch konstant durchgeführt werden müssen.

In diesem Zusammenhang nahm auch der Bericht über die durchgeführten und geplanten Fortbildungsveranstaltungen der AG seinen Platz ein. Berichtet wurde über das neue Angebot der Online-Fortbildung. Der Geschäftsführende Ausschuss beschloss, diese Entwicklung auf dem Fortbildungsmarkt erst einmal zu beobachten,

bevor ein eigenes Angebot – und dann auch noch mit den entsprechenden Kosten – erstellt würde. Sodann informierten die Kolleginnen *Becker* und *Saathoff* über den Fortschritt des von ihnen betreuten Objektes FamChat auf der Internetseite unserer Arbeitsgemeinschaft, das zur Herbstveranstaltung vorgestellt werden soll.

Die von den Regionalbeauftragten durchzuführende Umfrage (Tätigkeit des famili-

enrechtlich tätigen Anwalts) war dann Gegenstand der Diskussion; der geplante und zu versendende Fragebogen wurde noch einmal aktualisiert und gemeinsam überarbeitet.

Es wurde eine Regelung getroffen, welches Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses an welcher Veranstaltung anderer Veranstalter im Familienrecht jeweils teilnehmen sollte, um den Kontakt auch zu anderen Institutionen zu halten und ständig informiert zu sein.

Fortgeführt wurden diese Diskussionen in der dreitägigen Sitzung im September in Berlin. Eine Werbeagentur hatte sich angeboten, eine Präsentation der zu konzipierenden Internetseite und von Flyern für die AG durchzuführen. Dies wurde gerne angenommen. Eine entsprechende rege Diskussion schloss sich an, wobei aber noch keine endgültige Entscheidung im Hinblick auf die noch offene Frage der Finanzierung der Kampagne erfolgte.



v. l. n. r.: Rin BGH Weber-Monecke, RA Schnitzler, RAin Becker, RAin Saathoff, RAin Dr. Niebergall-Walter, VRin BGH Dr. Hahne, RAin Rakete-Dombek, RA Dr. Grandel, Ri BGH Dose

Mit Frau *Annette Wilmes*, die ja für unseren Newsletter verantwortlich zeichnet, wurde das Thema der Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Die Aktualisierung im Newsletter klappt inzwischen, wobei es erfreulich wäre, wenn noch mehr Informationen durch die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses oder auch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft selbst an Frau *Wilmes* gesandt werden könnten.

Frau Kollegin *Saathoff* berichtete sodann über Ablauf des Seminars in Saas Fee. Die Teilnehmerzahl war erfreulich und die Stimmung ausgezeichnet.

Hinsichtlich der weiteren Vorbereitungen wurde als nächstes die jährliche Veranstaltung in „Warth 2007“ diskutiert, deren Vorbereitung erfreulicherweise wiederum unser Ehrenmitglied, Kollege *Schwackenberg*, übernommen hat. Die Planung ist bereits weit fortgeschritten.

Vorbereitet wurde die Teilnahme der AG anlässlich des DAT vom 16. bis 19.5.2007 in Mannheim. Auch hier wird die Arbeitsgemeinschaft wieder mit einer eigenen Veranstaltung präsent sein, an die sich dann der schon traditionelle Empfang der Arbeitsgemeinschaft anschließen wird. Dieser Empfang wird wieder gemeinsam mit der AG ErbR veranstaltet. In Aussicht genommen ist eine Fachveranstaltung zur Unterhaltsrechtsreform. Referenten sind bereits angesprochen und

haben zum Teil auch schon zugesagt. Die genaue Ausgestaltung bleibt dann der Sitzung im Januar 2007 vorbehalten.

Vorbereitet wurde weiter die Studienreise nach Griechenland vom 23. bis 30. Mai 2007. Arbeitstitel ist bisher: „Konfliktforschung in familienrechtlichen Streitigkeiten, welche Methoden der Vermittlung passen wo?“

Auch im Jahr 2007 wird es wieder nach Kos gehen, jedoch in ein neues Hotel.

Zwischen den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses, die an dieser Reise teilnehmen und deren Ablauf organisieren, wurde festgelegt, wer über welche Fortbildungsthemen referieren wird.

Sodann wurde der in 2007 wieder stattfindende Deutsche Familiengerichtstag vom 12. bis 15. September 2007 angesprochen und die Frage, in welcher Weise die AG FamR die Veranstaltung unterstützen kann.

— *Jörg Kleinwegener*, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Detmold